

# Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke.

Redaction: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage.

Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. pro Quartal (Zufendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die auch ähren Commanditen und Postanstalten bezogen 1 Mark 10 Pf., incl. Abtrag 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal. — Invertionspreis für die fünfzehntägige Beifügung oder deren Raum 15 Pf., Reklamenzettel 30 Pf. — Gebühren für Extrabeilagen je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreibersdorf, Schmiedeberg, Landesbusch, Volkensdorf, Schönau, Gähm, Greiffenberg und Friedeberg a. O. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733a im Nachtrage zum Post-Verzeichniss-Katalog vermerkt.

Nr. 221.

Hirschberg i. Schl., Donnerstag, den 19. Dezember

1889.

## Bankerotte Firma.

Einen wunderlichen Wuthausbruch gegen die Sozialreform bringt das Berl. Tagebl. Da schreibt Einer: „Die Verstaatlichung der Wohlthätigkeit im Wege einer gesetzlich angeordneten, d. h. zwangsweise durchgeführten Sozialreform ist, wie manches andere überhäufte und überhitzte geschichtliche Unternehmen, „eine bankerotte Firma.“ Die Sozialreform, das große Werk Kaiser Wilhelms I., welches Kaiser Friedrich in seiner Proklamation mit so warmen Worten übernommen hat und dessen organische Weiterführung sich Kaiser Wilhelm II. in zielbewusster Weise angelegen sein läßt — eine bankerotte Firma! Das Berl. Tagebl. verdient für diese Entdeckung eine besondere Anerkennung, wenigstens von Seiten der Partei, deren Grundsätze das Blatt vertritt. Daneben gebraucht das Blatt noch andere sinnige Wendungen in Bezug auf die sozialreformatorische Gesetzgebung der letzten Jahre. So „von hoher Obrigkeit anbefohlene Zwangsnächstenliebe“, „Herausputzung des Staates mit sozialreformatorischen Gesetzesfedern“, „Staatszwangsjacke“, „entsetzliches Leben unter dem Schutze des allmächtigen Staatsungeheuers“, „Staatsklaverei“ u. s. w. Auf den ersten Anblick wirken solche Ergüsse ja komisch, aber sie sind dennoch nicht zu leicht zu nehmen. Sie enthalten zum Theil das politische Programm einer Partei, welche bei den Wahlen um die Herrschaft kämpft. Nicht Jedermann weiß, was zu erwarten stände, wenn es der deutschfreisinnigen Partei gelänge, einen maßgebenden Einfluß im Parlamente zu erlangen. Ihre Führer sind von jeher bemüht gewesen, solche Forderungen der Partei, die wenig populär sind, zu verschleiern. Daß die deutschfreisinnige Partei von der Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung nichts wissen will, ergibt sich ja schon daraus, daß sie gegen die bezüglichen Gesetze gestimmt hat. Etwas Anderes ist es aber um die Beseitigung dieser Gesetze. Die deutschfreisinnige Partei hat ein ganzes Füllhorn von Anträgen über den Reichstag ausgeschüttet, Anträge auf Wiederaufhebung der sozialreformatorischen Gesetze waren nicht darunter. Die Partei und ihre Führer wissen sehr gut, daß sie sich mit derartigen Anträgen jetzt, vor den Wahlen, die Aussichten gründlich verderben würden. Der Vorstoß gegen die sozialreformatorischen Gesetze muß auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben werden, aber er wird nicht ausbleiben, vorausgesetzt, daß die freisinnige Partei jemals die Macht erlangt, ihn mit irgend welcher Aussicht auf Erfolg unternehmen zu können. Wer die allgemeine Krankenversicherung der Arbeiter beseitigt haben will, wer da wünscht, daß der verunglückte Arbeiter wieder auf öffentliche Almosen angewiesen werden soll, wer dem durch Alter oder Invalidität erwerbsunfähig gewordenen Arbeiter die Pension entziehen will, die ihm mit demselben Rechte zu Theil wird, wie dem im Staatsdienst invalid gewordenen Beamten, der wird bei den bevorstehenden Wahlen gut thun, seine Stimme dem deutschfreisinnigen Bewerber zu geben. Im Uebrigen verdient der zitierte Ausfall gegen die Sozialreform eine ernste Widerlegung nicht, da er selbst ernste, diskussionsfähige Argumente nicht enthält. Heute noch auseinander zu setzen, daß durch die Sozialreform keineswegs ein Wohlthätigkeitsmonopol des Staates geschaffen worden ist, hieße, Eulen nach Athen tragen. Gewiß sind die Versicherungsgesetze eine Wohlthat für die Arbeiter, aber sie sind es nicht im Sinne eines Almosen, denn nicht ein solches gewähren sie den Arbeitern, sondern rechtliche Ansprüche. Das bedarf heutzutage wahrlich keiner Erörterung mehr, denn schon sind Kranken- und Unfallversicherung dem deutschen Volke sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen.

## Rundschau.

— Das Kartell ist eine Schutzwehr gegen die Reaktion. Die Kieler Zeitung, das Organ des Herrn Hänel, schreibt:

„Das Kartell zwischen den Konservativen und den National-liberalen ist wieder erneuert, und wir glauben, daß die Vertreter dieser Vereinigung noch für absehbare Zeit die Regierungsmehrheit im Reichstage darstellen werden. Und selbst, wenn das Kartell, was wir nicht glauben, 30—40 Mandate an die freisinnige Partei und die Sozialdemokraten abgeben müßte, so würde die Lücke in der Mehrheit leicht durch geeignete Stimmen des Zentrums, welches heutigen Tag ja zu den reichstreuen Parteien gerechnet wird, ausgefüllt werden können. Wenn die jetzige konservativ-nationalliberale Mehrheit also auch wirklich ihr absolutes Uebergewicht verlieren sollte, so würde die konservative Regierung doch dadurch nicht in Verlegenheit kommen, sie würde höchstens einem weiteren Zuge nach rechts nachgeben.“

Das sind höchst beachtenswerthe Bemerkungen aus einem ehrlichen freisinnigen Munde. Nach dieser Anschauung ist also durch die bevorstehenden Reichstagswahlen eine Beseitigung der Kartellmehrheit nicht zu erwarten, und wenn sie eintreten sollte, so würde daraus nur eine weit reaktionärere Politik mit Hilfe des Zentrums folgen. Das nationalliberal-konservative Kartell ist also nach dem Zeugniß der Kieler Zeitung eine Schutzwehr gegen die Reaktion. Wir stimmen dem vollständig bei.

— Die Schloßfreiheit. Die Danziger Zeitung, von der angenommen wird, daß sie die Stimmungen der ehemaligen Sezessionisten widerspiegelt, erklärte den Beschluß der Berliner Stadtverordneten in Sachen der Niederlegung der Schloßfreiheit „für einen glänzenden Sieg des gesunden Menschenverstandes über doktrinaire Vorurtheile und den von Einzelnen verfolgten Terrorismus“. Diese Stellungnahme freisinniger Organe richtete sich direkt gegen die von der Freisinnigen Zeitung des Herrn E. Richter ausgegebene Parole, und der Zwischenfall wird dadurch nicht weniger interessant, daß und wie die Danziger Zeitung auf die Sache nochmals zurückkommt. Das Richter'sche Blatt hatte sich dagegen verwahrt, daß der freisinnigen Partei von anderer Seite eine Verantwortlichkeit für Beschlüsse der Berliner Kommunalbehörden auferlegt werde, dann aber fortgefahren:

„Am vorliegenden Falle hielten wir es aber wegen des Ansehens der Partei im Lande für geboten, ausdrücklich einen scharfen Strich zu ziehen zwischen uns und Denjenigen, welche in der Berliner Stadtverwaltung die Verantwortlichkeit für die Schloßlotterie übernommen haben.“

Hiergegen wendet sich nun die Danziger Zeitung mit folgender gepfefferten Erklärung:

„Es wird der Freisinnigen Zeitung gewiß Niemand vorwerfen wollen, das ihr gutes Recht, wie sie sich zu Denjenigen stellt, welche die Verantwortlichkeit für die Schloßlotterie übernommen haben. Mit dem „Ansehen der Partei im Lande“ hat das aber nichts zu thun. Das „Ansehen der Partei im Lande“ ist von der Stellungnahme dieser oder jener der hauptstädtischen freisinnigen Zeitungen überhaupt gänzlich unabhängig, gleichviel ob dieselben einer oder, wie in diesem Falle, verschiedener Ansicht sind; das ist Privat-Angelegenheit dieser Blätter, aber nicht Sache der Partei, in deren Namen bekanntlich (außer der parlamentarischen Korrespondenz) kein freisinniges Organ, es heiße, wie es wolle, zu sprechen das Recht hat; und daher ist jedes „Strichziehen“ zwischen der Redaktion eines Berliner Blattes und freisinnigen Männern in Berlin auch ohne jeden Belang für die fortdauernde Zugehörigkeit derselben zur Partei.“

Auch die freisinnige Breslauer Morgenzeitung tritt den Angriffen des Richter'schen Blattes gegen die Majorität der Stadtverordneten-Versammlung und den Ober-Bürgermeister v. Jordanbeck entgegen.

— Also endlich ist es gelungen, den Haupttrübsel-führer im Araberzustande, den berühmtesten Buschiri, zu erwischen und ihn für immer unschädlich zu machen! Der in der betreffenden Meldung als „Dr.“ bezeichnete Herr Schmidt, dem dies Verdienst zugerechnet werden muß, ist augenscheinlich der schon vielfach bewährte Lieutenant Schmidt, der früher im Dienste der Ostafrikanischen Gesellschaft stand und in dieser Eigenschaft bei einem Kampfe mit Aufständischen einen Schuß durch die Lunge erhielt, in Deutschland geheilt wurde und sich dann der Truppe des Majors Wismann anschloß, bei der er bereits zu wiederholten Malen erfolgreiche Kämpfe gegen die Araber leitete, die letzten vor etwa acht Tagen, bei welcher Gelegenheit er dem Rebellenhauptling Buschiri selbst gegenüberstand und ihm einen Verlust von 28 Mann beibrachte. Buschiri

gelang es damals zu entkommen. Jetzt hat ihn sein Verhängniß aber endlich ereilt und den Deutschen in die Arme geliefert, die ihn nach Kriegsrecht abgeurtheilt und sofort haben erschließen lassen. Wenn man erwägt, mit welcher frechen Uebermuth dieser grausame und fanatische Bandenführer die Deutschen drangsalirte, wie er immer wieder ihre Besitzungen nächtlicherweile überfiel, ausraubte, verbrannte und Alles, was ihm in die Hände fiel, niedermachte — Lieutenant Giese hat darüber neulich erst einen ungemein interessanten Bericht erstattet —, wie er mit höhnischem Trotz den Deutschen seine souveräne Verachtung dadurch bekundete, daß er die Handwerker, die für dieselben thätig waren, wenn sie in seine Gewalt geriethen, mit abgehackten Händen in das deutsche Lager senden ließ, wenn man endlich berücksichtigt, daß er die eigentliche Seele und die treibende Gewalt des Aufstandes bildete, weil er durch die Verhinderung des Sklavenhandels seinen gewinnreichsten Erwerbszweig eingebüßt hatte, dann erscheint die rasche Justiz, die man an ihm geübt hat, wahrlich beinahe noch wie eine Gnade, denn dieser blutgierige Schakal hat eine Menge unschuldiger Menschenleben auf dem Gewissen und dazu die Vernichtung der Früchte jahrelanger mühseliger Arbeit, deren Werth nach Millionen zu berechnen ist. Nachdem Buschiri seine Mißthaten gebüßt hat — er ist am Sonntag auf Grund kriegsrechtlicher Urtheile erschossen worden — wird der Aufstand, der in ihm seinen Leiter und seinen Hort verloren, hoffentlich nunmehr erlöschen und in Deutschafrika die Ruhe wieder eintreten. Dieser Erfolg ist daher bedeutender, als es ein paar glückliche Gefechte hätten sein können. Auch die moralische Wirkung dieses Strafgerichts dürfte von heilsamen Folgen sein. — Ueber die Gefangennahme Buschiri's ist noch folgende Meldung eingegangen: Lieutenant a. D. Dr. Schmidt, früher einer der Stationsvorsteher der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, hat Buschiri auf einem Streifzuge nach dessen 3 Stunden von Pangani gelegenen Schamba gefangen genommen. Buschiri wurde nach Pangani gebracht, wo sich der Reichskommissar Wismann befand, der sofort Standgericht halten ließ, nach dessen Spruch Buschiri gehängt wurde. Dr. Schmidt kannte die Lokalverhältnisse aus seiner früheren Stellung genau, so daß es diesmal Buschiri nicht gelang, zu entkommen. Ueber London wird gemeldet: Buschiri war, nachdem er von deutschen Truppen unter Dr. Schmidt's Führung geschlagen worden war, noch glücklich entkommen, wurde aber von den Eingeborenen im Dorfe Magalla im Ujugoaland, 6 Tagereisen von Pangani, dingfest gemacht und an die Deutschen ausgeliefert.

## Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dezember. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden in den allernächsten Tagen hier eintreffen, um das Weihnachtsfest im Kreise der kaiserlichen Familie zu erleben.

— Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen haben sich gestern von Venedig nach Corfu begeben.

— Eine Spezialkonferenz der deutschen Verkehrsanstaltsverwaltungen zum Zwecke der Berathung einer einheitlichen Normalzeit wird als bevorstehend angekündigt.

— Ueber eine hier geplante Welt-Ausstellung wird in auswärtigen Blättern Folgendes berichtet: „Betreffs Veranstellung einer Weltausstellung in Berlin haben zwischen Männern der verschiedensten Berufskreise, Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, Parlamentariern, Gelehrten, Künstlern, Großindustriellen und Kaufleuten vertrauliche Besprechungen stattgefunden. Das Projekt wurde allgemein günstig aufgenommen. Zahlreiche sach- und fachkundige Männer erklärten ihre Bereitwilligkeit, ihren Namen zur Konstituierung eines provisorischen Komitee's und zur Einberufung öffentlicher Versammlungen herzugeben. Man hat Grund zur Annahme, daß eine Ermuthigung von hoher Stelle nicht lange ausbleiben werde.“ Von anderer Seite wird dagegen mit Sicherheit behauptet, daß in den Kreisen, welche für die Verwirklichung einer solchen Idee als Ausschlag gebend betrachtet werden müßten, vorläufig noch gar nicht daran gedacht werde.

Ludewalde, 17. Dezember. Die bisher im Auslande befindlichen Hutmacher haben die Arbeit in Massen wieder aufgenommen, sodaß fast alle Fabriken wieder im Betriebe sind.

Hamburg, 17. Dezember. Der Hamburger Senat beantragt nach dem Beispiel Sachsens bei der Bürgerchaft die Ge-









Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table with columns for Deutsche Fonds, including titles like 'Deutsche Reichs-Anleihe' and 'Preuß. Staats-Anl. conf.' with corresponding prices.

Table with columns for Ausländische Fonds, including titles like 'Deft. Jukt-Silber' and 'do. do. Octb. do.' with corresponding prices.

Table with columns for Hypotheken-Certifikate, including titles like 'Dtische Grundschrift-B.' and 'do. do.' with corresponding prices.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Actien, including titles like 'Baltische (gar.)' and 'Donezhbahn (gar.)' with corresponding prices.

Table with columns for Verstaatlichte Eisenbahnen, including titles like 'Kronprinz Rudolfbahn' and 'Ndrschlei-Märk. St.-A.' with corresponding prices.

Table with columns for Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig., including titles like 'Kronprinz Rudolfbahn' and 'Ndrschlei-Märk. St.-A.' with corresponding prices.

Table with columns for Bank- und Creditbank-Actien, including titles like 'Bf. Spr.-u. Prod.-Hdl.' and 'Berliner Handels-Ges.' with corresponding prices.

Table with columns for Hypothekendarf-Actien, including titles like 'Gothaer Grd.-Cred.-B.' and 'do. neue (40% E.)' with corresponding prices.

Table with columns for Bergwerks- und Hütten-Gesellsch., including titles like 'Bismarckhütte' and 'Bochumer Gußstahl' with corresponding prices.

Table with columns for Industrielle Gesellschaften, including titles like 'Allg. Electr. A.-G. (Ed.)' and 'Bockbrauerei Act.-Ges.' with corresponding prices.

Table with columns for Gold-, Silber- u. Papiergeld, including titles like 'Oepelner Portl.-Gem.' and 'Pferdeb. G. f. Berl.' with corresponding prices.

Table with columns for Breslauer Producten-Bericht, including titles like 'Weizen u. Roggen' and 'Gerste' with corresponding prices.

Table with columns for Origin.-Telegr. d. Hirschberg. Tagebl., including titles like 'Berlin. Fonds-Kurse' and 'Tendenz der Fondsbörse' with corresponding prices.

Table with columns for Berlin. Producten-Kurse, including titles like 'Weizen Tendenz flauer' and 'per Dezember' with corresponding prices.

Table with columns for Berlin. Producten-Kurse, including titles like 'per Dezember' and 'per April-Mai' with corresponding prices.

Bekanntmachung. Der nächste Wochenmarkt wird des Weihnachtstages wegen am Dienstag, den 24. Dezember d. J. und der letzte Wochenmarkt in diesem Jahre des Neujahrstages wegen am Dienstag, den 31. Dezember d. J. abgehalten werden.

Altkatholische Gemeinde. Freitag, den 20. Dezember cr., Abends 7 Uhr, im Saale des „Berliner Hofes“: Weihnachtsbescherung.

Junge feiste Hähne zum Braten à 2,25 Mk. verkauft Gut Paulinum.

Die Weihnachtsbescherungen unserer Kleinkinderschulen finden am 19., 20. u. 21. d. M., im Saale des Gasthofes zum „Knaust“, Nachmittags 4 Uhr statt. Am 19. wird der Schule aus dem Waisenhaus, am 20. der Schule von der Ziegelstraße, am 21. der Sand-schule bescheert.

Dringende Bitte für das arme Rettungshaus und Blödenanstalt zu Schreiberhan. Für das bevorstehende Weihnachtsfest empfehlen wir unsere An-stalt, die im Jahre 1889 allein 21, zumeist ganz arme Pflinglinge, aus dem Kreise Hirschberg mit großen Opfern erzogen und gepflegt hat, allen edlen Wohlthätern und bitten um Gaben an Geld, Klei-dungsstücken oder Lebensmitteln, die auf Wunsch gern abgeholt werden, damit auch mit unserer großen Pflinglings-schaar ein fröhliches Fest gefeiert werden kann.

Advertisement for Wilhelm Bergmann, Gold- und Schmuckmacher, featuring jewelry, watches, and mineral collections. Text includes 'Wilhelm Bergmann, Gold- und Schmuckmacher, gegründet 1803' and 'Aparthe Broches'.

### Großer reeller Ausverkauf!

wegen Aufgabe des umfangreichen Laden-Geschäfts.

**Herm. Liebig,** Klempnermstr.,  
Hirschberg, dicht hinterm Burghurm.

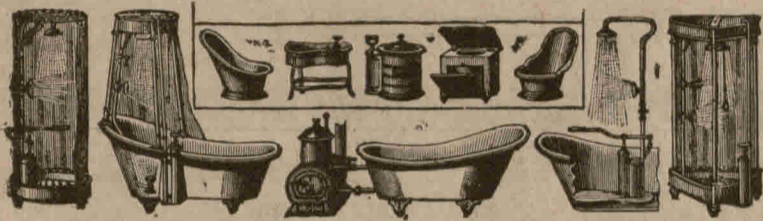
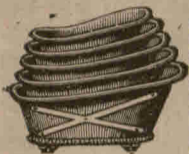
Zu sehr nützl.

### Weihnachtsgeschenken:

Hochelegante Neuheiten in Tisch- u. Zug-  
**Hängelampen** etc., **Petroleum-  
Kochöfen**, **Waschtischsäulen** und  
Ständer, compl., schon von M. 3.80 an! **Wiener  
Extr.-Caffeemaschinen**, Messing, echt  
**russisch. Samovar**, besonders stark,  
**Tabletts**, vorzügl. Fabrikat, email. und  
verzinnete Schnellkochgeschirre, Messing-Mörser u. dte.  
**Platten** nebst Holz-, Sitz- u. Vollbadewannen,  
desgl. auch für Kinder in größter Aus-  
wahl, dito **Douche-Apparate**, **Videts** und  
**Circulations-Badeöfen** neuester Construction  
empfehle billigt zu **prakt. angeneh.**  
**Hautpflege** etc., zu jeder Jahreszeit.  
D. D. 1

Die Closets mit Selbstspülung u.  
Wasser-Verschluß.  
eiserne Gabelst.,  
reichhaltige Auswahl für Kranke  
mit bewegl. Armlehne.

Prima Bringen-Schiff-Schiff,  
Seltene Bettwärmer in Stuhl, Saphir,  
Messing, Stahlblech, Stief,  
H. Spielwaren f. Knaben u. Mädchen.



Zu Weihnachtsgeschenken:  
**Hauben, Kapotten,**  
**Schulterkragen,**  
alles zu  
**Herrn-Gravatten,**  
**Oberhemden,**  
**Manchetten**  
und  
**Kragen.**  
Sämmtliche Unter Sachen, als  
**Strümpfe, Jacken, Hüfen**  
für Damen u. Herren,  
**Kinderanzüge**  
mit Leibchen  
und  
Hermeln.  
wirklich  
billigen  
staunenerregenden Preisen bei  
**OSCAR ROTH,**  
Hirschberg i. Schl., Langstraße, dicht neben der Apotheke.

**Sehr schöne Wallnüsse,**  
dto. Sicil. Haselnüsse,  
feinsten blauen Mohn  
à Pfd. 30 Pfg. empfiehlt  
**C. Göllner,**  
Löwenberger Mehl-Niederlage.

**Günstiger Weihnachtskauf.**  
Jeder Gegenstand zu einem Festgeschenk passend.  
Eine Sendung, enthaltend:  
1 Carton hochfeine Toilette-Seife, 285a  
1 Zerständler, mit feinem Parfüm gefüllt,  
1 Flasche hochfeines Taschentuch-Parfüm mit Spritzkopf,  
1 Blumenkörbchen, eine Flasche feines Parfüm enthaltend,  
1 Nichtkissen zur Parfümierung der Wäsche,  
1 Zahnbürste,  
1 Schachtel Zahnpulver,  
1 Flasche hochfeines Zimmerparfüm.  
Obige 8 Gegenstände, welche einen reellen Werth von M. 9,- re-  
präsentiren, versenden wir bis zum Weihnachtsteste  
für nur **Mk. 6,- incl. Porto**  
gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.  
**Gebr. Hoppe, Berlin SW.,**  
Charlotten-Strasse 83,  
Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik.

**Patent-Mohnmühlen**  
bester Construction,  
eiserne Mörser zum Mohn stampfen,  
Reibemaschinen in div. Größen  
empfehlen billigt  
**Rumpelt & Meierhoff.**

Heute entriss uns der Tod unser Töchterchen  
**Elisabeth,**  
1 Jahr 2 Monate 25 Tage alt.  
Schmerzlichst betrübt zeigen dieses an  
Herischdorf bei Warmbrunn, den 18. Dezember 1889.  
**A. Schlossbauer und Frau,**  
Hedwig, geborene Füllner.

Hiermit gestatte ich mir bekannt zu geben, daß ich zum bevorstehenden  
Weihnachtsteste  
**feinstes Mastgeflügel**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen liefern kann, als:  
**fette junge Gänse,**  
" " **Enten.**  
" " **Truthähne,**  
" " **Truthühner,**  
" " **Kapaunen,**  
" " **Poularden,**  
" " **Poulets.**  
Dadurch, daß meine bedeutenden Anlagen mir den Vortheil gewähren,  
aus erster Hand größte Jagdergebnisse beziehen zu können, bin ich auch in  
der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und offerire:  
**feiste Fasanenhähne,**  
" **Fasanenhennen,**  
**gespickte Rehrücken,**  
" **Rehkeulen,**  
" **Rehblätter,**  
sowie ganze und getheilte Hasen jederzeit sehr billig.  
Ferner empfehle die besten, gesuchtesten böhmischen Spiegel-  
**Schleienkarpfen,** sowie **Hechte, Schleien** und **Forellen.**  
**A. Berndt, An den Brüden 2/3.**  
NB. Montag und Dienstag findet der Verkauf auch auf dem Markte statt.

**Regulatore,**  
**Wand- und Taschen-Uhren**  
sind in Massen vorhanden und gestatte ich Jedem, sich  
von meinem Lager zu überzeugen.  
**Alle Reparaturen**  
werden aufs Gewissenhafteste unter billigster Berechnung  
ausgeführt von  
**Eduard Gritzner,**  
Markt 47.  
Abzlags-Zahlung wie bekannt. D.O.

Durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen: **Schottlaender's**  
**Weihnachts-Katalog**  
für literarische Festgeschenke.  
Enthält die hervorragendsten Novitäten unserer beliebtesten und  
berühmtesten Erzähler und eine grosse Auswahl  
**Historischer, Pracht- u. Jugend-Schriften.**  
Auch direct von S. Schottlaender in Breslau gratis zu verlangen.

**Neu! Praktisch. Neu!**  
Patent-  
**Christbaum-Lichthalter**  
zum gleichzeitigen Anhängen des Christ-  
baumknaus, empfiehlt  
**P. Herrmann, Klempnermstr.**  
**Ein Flügelinstrument**  
für 300 Mark zu verkaufen. Katen-  
zahlung bewilligt, geeignet für Gast-  
wirthe etc. Näheres in der Expedition  
des Hirschberger Tageblatt.  
**Preis-Ermäßigung!**  
**M. Vogt.**  
Illustrirte Chronik der Stadt  
Hirschberg i. Schl.  
früher Mk. 6, jetzt Mk. 4.  
Verlag v. **Meissner's** Buchhandlung  
(vorm. L. Peholdt).  
**Skatzettel**  
vorrätzig in der Expedition des Hirsch-  
berger Tageblatt, Lichte Burgstraße 14.

**Geschäftsverkehr.**  
Verkaufe mein gutes  
**Expeditions-, Kohlen-**  
und  
**Möbeltransportgeschäft.**  
Reflektant braucht nicht Fachmann  
zu sein, muß aber ein Vermögen von  
mindestens 30000 Mk. haben. Näheres  
in der Expedition des Hirschb. Tagebl.

**Zehrmann's Hotel und Restaurant,**  
Priesterstrasse 8,  
Inhaber: **G. Pohle,**  
empfehlen  
**Schultheiß Versand-Bier** per Glas 20 Pf.  
**Croischwitzer Böhmisches** " 15 "  
**Echt Culmbach (l. Act.-Br. Culmb.)** " 25 "  
**Reichhaltige Speisekarte**  
(kleine Preise).

**Arbeitsmarkt.**  
Für den 1. Januar findet ein fleißiges,  
ordenliches  
**Mädchen**  
dauernde Stellung als **besseres Haus-  
mädchen** in gut bürgerlichem Hause.  
Solche, welche an Ordnung gewöhnt  
und im Kochen bewandert sind, mit  
guten Zeugnissen versehen, wollen  
Offerte mit Gehaltsansprüchen unter  
**R. 100,** Postamt 6, in **Dresden**  
einsenden.

**Eine ältere Wirthschafterin**  
sucht Stellung. Offerten erbet. unter  
**H. 100** an die Exped. des Hirsch-  
berger Tageblatt. 5826  
**Ein gebild. junges Mädchen**  
gepr. Kindergärtnerin, sucht unter be-  
scheidenen Ansprüchen zum 1. Februar  
1890 oder später Stellung. Gefällige  
Offerten erbeten unter **E. W. X.**  
postlagernd Lauban.  
**Zwei Vötkerjungen** auf Syruv-  
käffer, bei hoh. Akford, sucht sofort.  
Vötkermeister **Josef Renner**  
in **Wichelsdorf** bei **Sprottau.**

**Vermietungen.**  
**Mühlgrabenstraße 27.**  
Die von Herrn Hauptmann a. D.  
Schramm innegehabten  
**2 gut möblirten Zimmer,**  
1. Stock, Aussicht nach großem Garten  
mit Pavillon, per bald oder später zu  
vermieten.  
**P. Herrmann.**

**Herrschafth. Wohnungen**  
von 4, 5, 6 und 7 Zimmern zu ver-  
mieten bei **J. Timm.**  
**Franzstraße 2** ist eine Wohnung,  
bestehend aus 3 Zimmern, Küche  
etc., sowie Gartenbenutzung an ruhige  
Miether von Ostern ab zu vermieten.

**Schützenstraße 33**  
ist der erste Stock von 6 heizbaren  
Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.  
**Schindelmeisser.**

**Herischdorf bei Warmbrunn**  
**Russische Colonie**  
ist eine 288a  
**herrschafth. Wohnung**  
bestehend aus 5 Zimmern, 2 Balkons,  
Entrée, Küche, Kammer und sonstigem  
Beigelaß, möglichst bald zu vermieten.  
Besichtigung bei der Besitzerin  
verm. Frau **Elisabeth Füllner.**

**Politechnischer Verein.**  
Donnerstag, den 19. Dezember,  
Abends 8 Uhr:  
Ueber die Berliner Ausstellung  
für Unfallverhütung etc.

**Kaufmännischer Verein.**  
Heute:  
**Preis-Regelschieben.**

**Goldener Greif.**  
Heute  
**großes Schlachtfest.**  
Früh 10 Uhr:  
**Wellfleisch und Wellwurst,**  
Abends: **Wurstabendbrot.**  
Es ladet ergebenst ein  
**W. Rüffer.**

**Grosser reeller Ausverkauf.**

Gutsbesitzern u. dergl.

**Zu höchst prakt., nützlichen Festgeschenken zc.**

Wohlbekanntlichen Herren Dominial- und Gutsbesitzern empfehle meine in reichster Auswahl selbst gefertigten, zum Theil mit Adresse bezeichneten **extra starken** sauberen Milchgefäße, Stall- und Transport-Kannen, **Milchmesser**, etc. Siebe, Eitermaße, Abrahmbekken, **Messgelten**, auch mit ff. polirten Messingbändern sehr preiswerth. Auch zu Ausstattungen und Hochzeits-Geschenken per Kasse mit 10% Rabatt.  
Hochachtungsvoll

**Herm. Liebig, Klempnermeister, dicht hinterm Burghurm.**

Reparaturen und Reparaturen exakt, bald und billigt.

Der Obige.



**Große Weihnachts-Ausstellung**

bei **Carl Klein, Langstraße Nr. 4,**

in **Papier-, Schreibmaterialien-, Spiel- u. Lederwaaren,**

**Knipp- und Schmucksachen.**

**Preise billigt und fest.**



**E. A. Zelder** empfiehlt aus seinem **grossen Spielwaarenlager** zu billigsten Preisen die schönsten Sachen für Knaben u. Mädchen.  
**Sinnsoldaten**, flach und voll, in ganz verschiedenen Größen und Stellungen.  
**Festungen**, Kanonen, militärische Fuhrwerke, Schilderhäuser, Brücken, Forts, Laufgräben u. s. w.

**Baukasten**, nur echte aus **Stein**, in allen Größen.  
**Kaufläden** in verschiedenster Ausstattung, einfach und fein, groß und klein.  
**Pferde**, aus gutem **Leder und Holz**, sehr haltbar, auf Räder und Bogen, für Ställe bis groß.

**Pferdeställe**, in einfacher und schöner Ausführung.  
**Dampfmaschinen** und Aufhängewerke, Laterna magica und einzelne Bilder, **Zauberkasten**.

**Schachteln** mit allen erdenklichen Spielwaaren in jeder Größe.  
**Puppen**, Puppenköpfe, Rumpfe, Arme, Beine, Hüte, Schuhe, Strümpfe und sehr viele andere Sachen.

**Puppenstuben** und **Küchen**, mit den verschied. Einrichtungen in Holz u. Blech.

Ich bitte, mich zu beehren und hoffe, daß Sie mit den Einkäufen gewiß zufrieden sein werden.  
Ergebenst

**E. A. ZELDER.**



**Heinr. Kühnel's**

**Hutfabrik,**

Hirschberg in Schles.

Schildauerstr. 27,

empfehle ich z. Beste einer geneigt. Beachtung.

**Grösstes Filzschuh-Lager.**

Billigste Preise! Gediegene Handarbeit!

**Zu Weihnachts-Geschenken**

**CIGAREN**

in großer Auswahl, qualitäreiche Sachen und gut gelagert.

**Präsentfischchen**

fein ausgestattet zu 25, 50 und 100 Stück.

Große Auswahl in

**scherzhaften Wiener Cigarrenspitzen.**

**Max Forkel.**

**Berliner Bratenschmalz,**

a Pfund 60 Pf.,

**H. Margarine,**

a Pfund 60, 80 Pf.,

täglich frisch gemahl. Mohn,

a Pfund 30 Pf.,

besten weißen Farin billigt,

Genueser Citronat,

franz. Wall- u. Sic. Haselnüsse

empfehle

**G. Noerdlinger.**

**Frische Bücklinge,**

3 Stück 10 Pf.

**Pa. Kieler Sprotten**

12 Stück 10 Pf.

empfehle

5776

**W. John, Drahtziebergasse 5.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle eine Auswahl

**schöner Tuchstoffe**

zu Winterkleidern, 2 Ellen breit, pro Meter 2 Mk. Um gütige Abnahme

bittet **Frau Stelzer,**

Wilhelmstraße 55, dicht am Privatweg nach dem Cavalierberg.

**Pa. Motard'sche Kerzen,**

gelbe Wiener Packung.

**Kronen**, 5, 6 und 8er Pack 60 Pf.

**Apollo**, 4, 5, 6 und 8er Pack 60 Pf.

**Wagenlichte**, 6 und 8er Pack 45 Pf.,

**Pa. Riebeck'sche Brillant,**

6 und 8er Pack 28 Pf.

**Compositions-Kerzen** offerirt bei Entnahme von 5 Pack 6, 8 und 12er Pack 28 Pf.,

**Carl Oscar Galle's Nachfolger**

**Robert Lundt.**



**Nach Maas**

liefern

**Schuhwaaren**

für Herren und Damen

in gefälligem Schnitt, schönem Sitz

und sauberster Ausführung

in Prima-Material zu möglichst mäßigen Preisen.

Reparaturen schnell und billigt.

Ebenso bringe mein

**fertiges Schuh-Lager**

in empfehlende Erinnerung.

**J. A. Wendlandt, Schuhmachermeister,**

Langstraße Nr. 1.

**Zu Geschenken empfehle:**

reizende neue

**Spazierstöcke**

in Rohr, Weichsel-, Dorn-, Oliven- und Ebenholz, mit Natur-, Bein- und Eisenbein-Grüden, Kolben, Metall- und Messingköpfen.

**Emil Jaeger.**

Einem Posten

**gestrickte Unterröcke**

von 1,50 Mark an, sowie einen Posten

**Plüsch-Schultertragen**

von 1,00 Mark an, und

**Kopfhüllen** von 0,90 Mark an

empfehle für Weihnachtseinkäufe

**R. Schüller, Bahnhofstraße 61,**

„zur deutschen Reichsfahne“.